

Von den 4 Jahrszeiten des 1792 Jahrs

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **71 (1792)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371684>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den 4 Jahreszeiten des 1792 Jahrs.

Von dem Winter.

Den zum Theil guten zum Theil rauhen Winter fangen wir an, mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, welches sich ereignete in dem verfloffenen 1791 Jahre, den 21 neuen und 10 alten Christmonat des Abends um 8 Uhr, 40 m. Dieser Winter möchte nach dem Wunsche der meisten Erdbewohner ziemlich mild sein

Von dem Frühling.

Dieser unbeständige Frühling gehet ein, den 19 neuen und 8 ten alten Merz Abends um 10 Uhr, 5 m. um welche Zeit die Sonne in das Zeichen des Widders tritt; Dieser Frühling möchte zuweilen mit rauher Witterung begleitet seyn.

Von dem Sommer.

Der unbeständige und mit sorglicher Witterung begleitete Sommer, nimt seinen Anfang den 20 neuen und 9 alten Brachmonat, des Abends um 8 Uhr, 10 m. zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt; Dieser Sommer scheint gegen dem Ende recht warm zu seyn.

Von dem Herbst.

Den zum Theil unbeständigen Herbst fangen wir mit dem Eintritte der Sonne in die Waage an, und solches ereignet sich den 22 neuen und 11 alten Herbstmonat, des Morgens um 9 Uhr 36 m. Die Herbstwitterung möchte zum Theil mit ziemlich viel kalten Winden begleitet seyn.

Von den Finsternissen 1792i

In diesem 1792 sten Jahre ereignen sich nur 2. Sonne oder Erdfinsternissen; und auch von diesen 2. Finsternissen, wird bey uns keine sichtbar.

Die erste Sonnenfinsterniß begiebt sich den 22 sten neuen und 11 ten alten Merz des Abends um 6 Uhr, 30 m. Im nördlichen Europa, Amerika, und dem westlichen Afrika, wird diese Finsterniß sichtbar; und an theils Orten mehr als um die Helfte verdunkelt anzusehen seyn.

Die zweite Sonnen oder Erdfinsterniß begiebt sich den 16 ten neuen und 5 ten alten Herbstmonat des Vormittags um 10 Uhr, 4 m. In Asia und Afrika wird solche sichtbar.

Erscheinung des Morgensterns.

Im Jenner und Hornung erscheine die Venus als ein heller Morgenstern; in den Frühstunden des Morgens am östlichen Himmel. — Im Heumonat geht Saturnus um Mitternacht auf, und wird in den Frühstunden des Morgens am östlichen Himmel sichtbar.

Erscheinung des Abendsterns.

Im Merz erscheint Mars in Süden und wird beynabe die ganze Nacht sichtbar. Auch in folgenden Monaten wird solcher nach Sonnen-Untergang in Westen sichtbar. Im Heumonat und folgenden Monaten, wird Jupiter des Abends im Südwesten sichtbar. Und Saturnus wird gegen dem Ende dieß Jahrs des Abends wieder sichtbar.